© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark	Band 107	S. 221—222	Graz 1977

Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXII)

Aus dem Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz in Graz — Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie

Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXII/1):

Eine für die Steiermark neue Bockkäferart: Molorchus marmottani BRISOUT, 1863 (Col., Cerambycidae)

Von Karl ADLBAUER

Eingelangt am 4. Jänner 1977

Zusammenfassung

Der erste Fund von *Molorchus marmottani* BRIS. in der Steiermark wird beschrieben. Bisherige Funde sowie Angaben die Biologie dieser Art betreffend, werden zusammengefaßt.

Summary

Molorchus marmottani BRIS. has been reported for the first time in Styria. Previous findings and remarks of the biology of this species are resumed.

Es ist hinreichend bekannt, daß in einem mitteleuropäischen Land wie Österreich die Bockkäfer, die ja schon seit jeher reichlich Bearbeiter gefunden haben, verglichen mit anderen Gruppen, ausgezeichnet erforscht sind. Es werden aber selbst bei uns immer noch Arten gefunden, die für Österreich oder für ein Bundesland Neufunde darstellen.

Ich hatte Gelegenheit, die Sammlung von Prof. Franz WOLF, Graz, durchzusehen und einen Teil der Koleopteren zu bestimmen. Dabei entdecke ich zu meiner größten Überraschung ein Weibchen von *Molorchus marmottani* BRIS. (Synonym: *M. discicollis* HEYDEN, 1876), das aus der Steiermark stammt! An dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. WOLF für die freundliche Überlassung dieses wertvollen Belegstückes herzlich danken.

Funddaten: Packer Stausee, Gebiet der Packalpe, 870 m, Weststeiermark, auf einem aus Lärchen- und Föhrenstangen bestehenden Zaun sitzend; leg. F. WOLF, 20. 8. 1970.

Für Österreich wurde *Molorchus marmottani*, den man als eine äußerst sporadische Art bezeichnen kann, erst in den letzten Jahren erstmalig in Niederösterreich nachgewiesen. (Nach einer mündlichen Mitteilung von Herrn Carolus HOLZSCHUH, Wien, befindet sich eine Publikation darüber gerade im Druck).

Außerhalb Österreichs ist *M. marmottani* aus folgenden Ländern bekannt:

BRD und DDR: Nur vereinzelte Funde aus dem vorigen Jahrhundert, das heutige Vorkommen in Deutschland wird angezweifelt (HORION 1974).

CSSR: Zwei Einzelfunde aus Böhmen und ein weiterer aus Mähren (HEYROVSKY 1955, nach HORION 1974).

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Südrußland: Eine sehr dubiose Meldung von PLAVILSTSHIKOV 1932, die nach HORION l. c. auf das Jahr 1879 zurückgeht.

Schweiz: Aus dem Wallis und aus Graubünden je ein Fund (ALLENSPACH 1973).

Norditalien: Nur zwei Meldungen aus dem vorigen Jahrhundert, keine neueren (PORTA 1934, nach HORION 1974). Es gibt jedoch zwei Neufunde aus Südtirol (HELLRIGL 1974).

Frankreich: Im Südosten sehr selten (PICARD 1929, nach HORION 1974).

Molorchus marmottani bevorzugt anscheinend montanes Gelände; die wenigen Funde mit Höhenangaben stammen aus Höhen zwischen 623 m und 1200 m. Über die tatsächliche Verbreitung kann auf Grund der spärlichen Angaben nichts Genaues gesagt werden. Die Art scheint nur im südlichen Mitteleuropa und nördlichen Südeuropa aufzutreten. Es ist durchaus möglich, daß *M. marmottani* eine im Rückgang befindliche Reliktart ist, die sich nur mehr an wenigen, weitgehend ursprünglichen Biotopen halten konnte.

Über die Biologie liegen auch nur spärliche Angaben vor. Nach PLAVILSTSHIKOV 1932 und DEMELT 1966 entwickelt sich diese Art in Ästen von *Pinus*-Arten und dürrem Reisig von *Populus* spec. Nach HARDE 1966 und HELLRIGL 1974 findet die Entwicklung in trockenen Kiefernzweigen statt. HORION 1974 gibt an, daß dieser kleine Bockkäfer in dürren Kiefern- und Fichtenzweigen lebt. Die Annahme, daß sich *M. marmottani* in Pappelreisig entwickelt, ist zumindest fragwürdig. Über die Entwicklungsdauer ist nichts bekannt, es ist aber anzunehmen, daß sie ein- bis zweijährig ist. Die Erscheinungszeit der Imagines ist wahrscheinlich nur kurz (ALLENSPACH 1973). Vorwiegend wurden die Tiere bisher auf Föhrenreisig und Blüten gefunden.

Von einer Abbildung sehe ich ab, da ohnedies HELLRIGL 1974 ein Foto von *Molorchus marmottani* BRIS. veröffentlicht hat. Der Fund dieser Cerambycidenart zeigt wieder einmal, wie ungenügend unsere Kenntnisse selbst bei manchen Bockkäfern noch sind und wie manche Insekten es verstehen, sich den Zugriffen der Entomologen zu entziehen.

Literatur

ALLENSPACH V. 1973. Cerambycidae. In: Schweiz. Ent. Ges., Insecta Helvetica. Catalogus 3. — Fotorotar AG, Zürich.

DEMELT C. v. 1966. Bockkäfer oder Cerambycidae. In DAHL F.: Die Tierwelt Deutschlands. 52. — Fischer, Jena.

HARDE K. W. 1966. 87. Familie: Cerambycidae, Bockkäfer. In: FREUDE H., HARDE K. W. & LOHSE G. A. Die Käfer Mitteleuropas. 9:7-94. — Goecke & Evers, Krefeld.

HELLRIGL K. 1974. Nachtrag zur Cerambycidenfauna von Südtirol. — Koleopt. Rundsch. 51:32-55.

HORION A. 1974. Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. 12. — Schmidt, Neustadt a. d. Aisch.

PLAVILSTSHIKOV N. N. 1932. II. Cerambycinae. In: Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren. 102. — Reitter, Troppau.

Anschrift des Verfassers: Karl ADLBAUER, Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Heinrichstraße 5, 8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 107

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl

Artikel/Article: Eine für die Steiermark neue Bockkäferart: Molorchus marmottani Brisout, 1863 (Col., Cerambycidae). 221-222